

Im Zoo

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 28

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-464033>

Nutzungsbedingungen

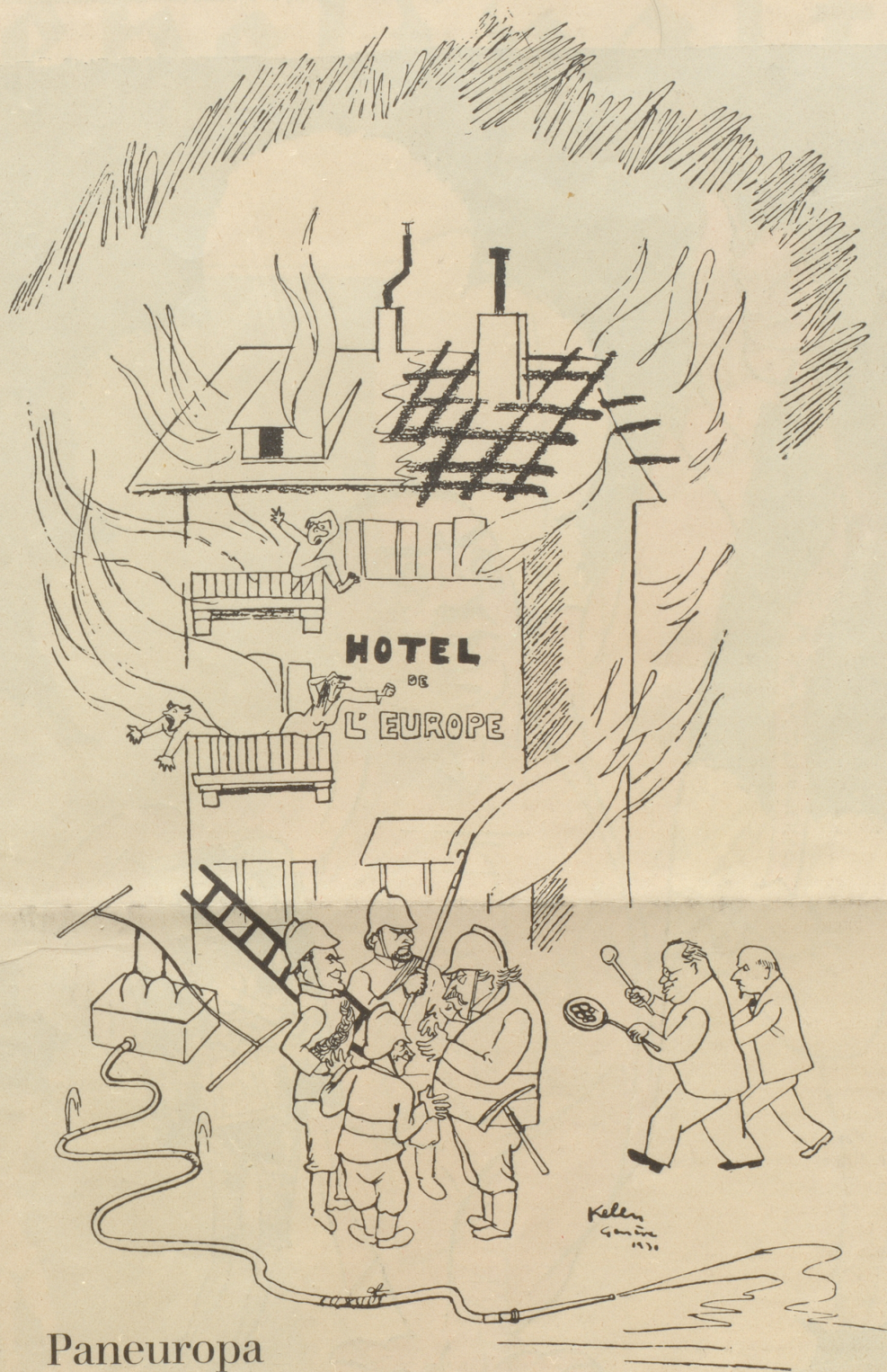
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Paneuropa Kommission

Litwinow: Bis sich die Feuerwehr über die Löschmethode einigt, machen wir aus dem Feuerchen unseren Braten knusperig.

Der Pfarrer hat über den Sündenfall gesprochen. «Na und David», fragt ein Farmer seinen Nachbarn, «was hältst Du von der Predigt?» — Der nickt schwer, räuspert sich und sagt: «Ich überlege mir eben, wie ganz anders doch die Weltgeschichte herausgekommen wäre, wenn ich an Adams Stelle gewesen wäre ... ich esse nämlich keine Aepfel.»

Im Zoo.

Der Onkel: «So Fritzchen ... und jetzt wollen wir uns mal den menschenfressenden Tiger ansehen!»

Fritzchen: «Sag, Onkel ... möchtest Du Dir nicht vorher einen Patisserie-essenden Jungen ansehen?»

Das Feuerzeug.

«Sagen Sie mal, Fräulein, haben Sie noch von den automatischen Feuerzeugen, wie ich vorige Woche eines kaufte?»

«Aber gewiss!»

«Sehr gut ... ich will nämlich einem meiner Freunde zum Jux eines schenken!»